Ansprechpartner:
Serena Klein | Geschäftsführerin
Telefon: +49 (0)30 20 96 10-50
E-Mail: s.klein@ivh.de

IVH | Industrieverband Hartschaum e.V. | Friedrichstr. 95/ PB 152 | 10117 Berlin

23. April 2023

Kann EPS weiter horizontal eingebaut werden? Die Antwort ist: JA. Wir erklären warum.

Fragen und Antworten zu den jüngsten Änderungen der MVV TB 2023/01 im Anhang 4, Kapitel 1.4. Was bedeuten die Änderungen für EPS-Hartschaum?

Die MVV TB 2023/01 enthält zahlreiche Änderungen, insbesondere zum Brandschutz – hier gibt es gravierende Änderungen in den Zuordnungstabellen zum Brandverhalten. Diese sind noch komplizierter und arbeiten mit Randbedingungen, die für Produktverwender nicht ohne Weiteres zugänglich sind. Ebenso für die Bauüberwachung und Dokumentation wird es aufwändiger.
Auch für EPS gibt es einen neuen Absatz: Absatz 1.4. in Anhang 4. Er ist so formuliert, dass er durchaus zu Verunsicherung bei Planern, Ausführenden, Versicherungen, Handel und Bauherren führen kann. Denn er regelt nichts neu und ist insofern keine Änderung, wird aber so dargestellt. Der neue Absatz stellt jedoch nur klar, was bereits Praxis ist. Um hier eine Hilfestellung zur Einordnung zu geben, reden wir darüber.

1. **Was ist die MVV TB?**
2. **Was ändert sich in der MVV TB 2023/01 in Bezug auf EPS-Dämmstoffe?**
3. **Was versteht man unter horizontalem Einbau?**
4. **Kann EPS weiter horizontal verwendet werden?**
5. **Wo ist die Brandklasse im CE-Etikett zu erkennen?**
6. **In welchen Bundesländern ist in welchen Einzelfällen die Schwerentflammbarkeit von Dämmstoffen in der horizontalen Anwendung gefordert?**
7. **Kann EPS im Sonderbau eingebaut werden?**
8. **Was ist mit XPS?**

1. Was ist die MVV TB?

Die MVVTB ist die Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen. Sie führt die technischen Regeln für die Planung, Bemessung und Ausführung von Bauwerken und für Bauprodukte in einer Regelung zusammen. Die MVV TB ist die Grundlage entsprechender Verordnungen, die in den einzelnen Landesbauordnungen der Bundesländer als technische Regeln gelten. Die aktuelle MVV TB 2023/01 wurde vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) mit Datum vom 17.04.2023 veröffentlicht.

2. Was ändert sich in der MVV TB 2023 in Bezug auf EPS-Dämmstoffe?

Neu ist im Anhang 4 das Kapitel 1.4. „Verwendung von Baustoffen bei horizontalem Einbau“. Dort heißt es: *„Abweichend von den Angaben in den Tabellen 1.2a und 1.2b dürfen Bauprodukte ausschließlich aus Polystyrol-Hartschaum (EPS, XPS) nach harmonisierten Produktspezifikationen sowie Verbundbauprodukte mit Polystyrol-Hartschaumdämmstoffschichten nach harmonisierten Produktspezifikationen nicht*

IVH | Industrieverband Hartschaum e.V. | Internationales Handelszentrum | Friedrichstr. 95/ PB 152 | 10117 Berlin
Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg VR 38985 B | Geschäftsführung: Serena Klein | Ulrich Meier | **www.ivh.de**
Internal

horizontal eingebaut werden, wenn für diese Bauprodukte bei der vorgesehenen Verwendung die bauaufsichtliche Anforderung "schwerentflammbar" besteht. Ausgenommen davon ist die Verwendung dieser Bauprodukte unter Estrichen auf Geschossdecken aus Beton.“

Die Verwendung von Baustoffen bei horizontalem Einbau wird hier für Polystyrol-Hartschaumdämmstoffe wie EPS (und XPS) **verdeutlicht, aber nicht neu geregelt**.
Die Normalentflammbarkeit von EPS-Hartschaum erfüllt nach wie vor die Anforderungen der Landesbauordnungen für EPS in horizontaler Verwendung.

3. Was versteht man unter horizontalem Einbau?

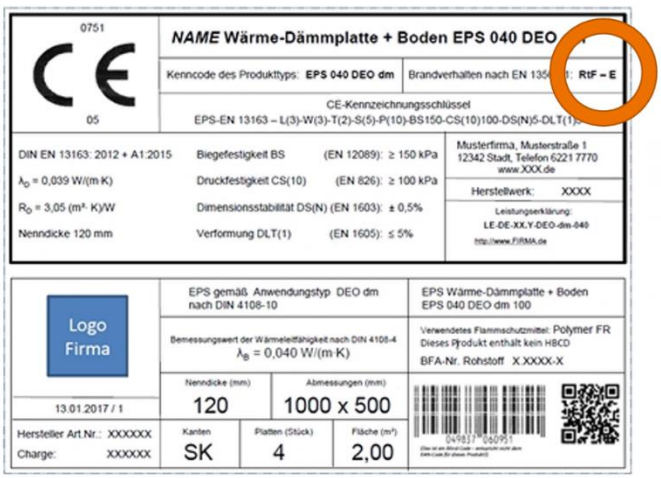
Beispiele von bewährten Verwendungen von EPS in horizontaler Anwendung sind:

- Flachdächer
- Trittschall- und Bodendämmung unter Estrich auf
  - Holz-Beton-Verbunddecken,
  - Brettstapeldecken
  - Holzbalkendecken z.B. im Holzrahmenbau
  - Ziegeldecken
- Dämmung der obersten Geschoßdecke z.B. mit aufgeklebten OSB-Platten
- Auskragende Bauteile mit Dämmung von oben
- Kellerdecken

4. Kann EPS weiter horizontal verwendet werden?

Ja. Die bisher übliche horizontale Verwendung von EPS ist durch das neue Kapitel 1.4 im Anhang 4 der MVV TB nicht betroffen.
In der Regel wird in den Landesbauordnungen für den horizontalen Bereich die Anforderung der Normalentflammbarkeit gestellt ist. Und diese wird von EPS gemäß europäischer Klassifizierung RtF E erfüllt (RtF = Reaction to Fire).

5. Wo ist die Brandklasse im CE-Etikett zu erkennen?



Die Normalentflammbarkeit wird mit „**RtF E** auf dem CE-Etikett gekennzeichnet, s. Produktlabel (mit orangefarbenem Kreis hier deutlich gemacht).

6. In welchen Bundesländern ist in welchen Einzelfällen die Schwerentflammbarkeit von Dämmstoffen in der horizontalen Anwendung gefordert?

Unsere Recherche in den bauordnungsrechtlichen Vorschriften der Länder hat zu folgendem Ergebnis geführt:
In der Regel wird in den fraglichen Fällen nur eine "Normalentflammbarkeit" oder unmittelbar die Anforderung "nichtbrennbar" gestellt.
Es gibt nur 3 Fälle, in denen auf eine Schwerentflammbarkeit von Dämmstoffen im horizontalen Bereich abgestellt wird:

- In den **Garagenverordnungen** der (meisten) Länder ist geregelt, dass Dämmschichten in Mittelgaragen mindestens schwerentflammbar sein müssen, z. B.:
  - Bayern § 6 Abs. 6 GaStellV
  - Brandenburg § 6 Abs. 6 BbgGStV
  - Bremen § 6 Abs. 6 BremGarV
  - Hamburg § 8 Abs. 6 GarVO
  - Hessen § 7 Abs. 6 GarVO
  - Mecklenburg-Vorpommern § 7 Abs. 6 GarVO
  - Niedersachsen § 6 Abs. 5 GaStplVO
  - NRW § 127 Abs. 6 SonderbauVO
  - Rheinland-Pfalz § 7 Abs. 7 GarStellVO
  - Saarland § 7 Abs. 3 GarVO
  - Sachsen § 7 Abs. 6 SächsGarStplVO
  - Sachsen-Anhalt § 7 Abs. 6 GarVO
  - Schleswig-Holstein § 7 Abs. 6 GarVO
  - Thüringen § 6 Abs. 7 ThürGarVO

  Baden-Württemberg hat eine abweichende Regelung.

- **Bei fliegenden Bauten** (wie z.B. Tribünen, Bühnen, Reklametürme, Container, Zelte aller Art, Tragluftbauten, Fahrgeschäfte, Belustigungsgeschäfte, Ausspielungs- und Verkaufsgeschäfte) gibt es in der Regel die Anforderung, dass Baustoffe schwer entflammbar sein müssen, Ausnahme: bei Bedachungen, die höher als 2,30 m über begehbaren Flächen liegen.
  § 2 Muster-Richtlinie über den Bau und Betrieb Fliegender Bauten (M-FlBauR), die aber nicht von allen Ländern eingeführt wurde. Sie gilt in den folgenden Ländern:
  - Bayern, Bremen, Niedersachsen, Saarland, Sachsen, Thüringen.

- Sofern dies bei **Sonderbauten** im Einzelfall festgelegt wird. Für Sonderbauten können nämlich im Einzelfall zur Verwirklichung der allgemeinen Anforderungen der Bauordnung besondere Anforderungen gestellt werden. Beispiel: VG Karlsruhe, Beschluss v. 8.8.2016 - 8 K 1899/16 - Verstoß gegen die Festlegung der Schwerentflammbarkeit des Deckenaufbaus in der Baugenehmigung für eine Gaststätte.

Im Übrigen ist zu beachten, dass sich Anforderungen auch aus Arbeitsstättenverordnungen ergeben können oder aus anerkannten Regeln der Technik, z. B. der Flachdachrichtlinie des Deutschen Dachdeckerhandwerks oder der DIN 18230 Baulicher Brandschutz im Industriebau sowie der DIN 18234 Baulicher Brandschutz großflächiger Dächer. Diese Regelungen werden in der Regel aber nur zivilrechtlich relevant sein und sind daher kein Thema in Bezug auf die MVV TB.

7. Kann EPS im Sonderbau eingebaut werden?

Ja, EPS kann im Sonderbau eingebaut werden, wenn es gemäß § 20 Musterbauordnung (MBO) eine **Zustimmung im Einzelfall** oder gemäß § 16 Abs. 2 MBO **eine vorhabenbezogene Bauartgenehmigung** gibt. Diese Festlegungen sind für die Baupraxis verbindlich.
Sonderbauten sind laut Musterbauordnung (MBO) § 2 (4) bauliche Anlagen besonderer Art und Nutzung, wie beispielsweise Krankenhäuser, Schulen und Hochhäuser.

8. Was ist mit XPS?

Als Industrieverband Hartschaum e.V. vertreten wir die deutschen EPS-Hersteller im Bereich Wärmedämmung und Trittschall. Aussagen zu XPS können wir daher nicht treffen, denn XPS-Hersteller sind nicht in unserem Verband vertreten. Für alle Fragen rund um XPS-Dämmstoffe wenden Sie sich bitte an die Fachvereinigung Extruderschaumstoff e.V. (FPX). Infos unter: https://xps-spezialdaemmstoff.de/fpx

Haben Sie weitere Fragen? Dann kommen Sie gerne auf uns zu!

Kontakt: info@ivh.de; Telefon: 030-20 96 10-51

Mit freundlichen Grüßen

Serena Klein
Sprecherin der IVH-Geschäftsführung

Ulrich Meier
Geschäftsführer Technik